

Vortrag und Diskussion

**Juristisch gleich, moralisch geachtet,
schlecht behandelt:**

Die Frau im Kapitalismus

Ein Gastreferent der Zeitschrift **GEGENSTANDPUNKT**

Donnerstag, 5.12.2019, 19:00 Uhr

Bürgerhaus Weserterrassen, Osterdeich 70b, Bremen

Auch nach der längst erreichten rechtlichen Gleichstellung mit dem Mann, auch nachdem Frauen heute die Mehrheit der Abiturienten und dabei die mit den besseren Noten, in vielen Studiengängen die Mehrheit der Studenten stellen, nachdem sie manche vordem als Männerdomänen bekannte Berufsfelder erobert haben, gibt es noch immer genug Diskriminierung und sexuelle Unterdrückung des weiblichen Geschlechts. Frauen führen den Kampf dagegen, indem sie der Männerwelt den Vorwurf machen, nach wie vor den fälligen Respekt für die Selbstbestimmung und eine selbstbewusste Rolle der Frau zu verweigern, in einem alten Denken und gestrigen Rollenbildern der Geschlechter zu verharren. Mit der Forderung nach Respekt rennen die Protagonisten der Geschlechtergerechtigkeit überall - in Politik, Öffentlichkeit und schon gleich im akademischen Bereich - offene Türen ein. Sieht man von ganz konservativen Kreisen, die vom traditionellen Familienbild nicht lassen wollen, und von den Kultfiguren des Gangsta-Rap ab, gibt es keine Stimme, die vor den Frauen als vollwertigen, beruflich und überhaupt selbstbestimmten Mit-

gliedern der Gesellschaft nicht den Hut ziehen würde. Überall gibt es Gleichstellungsbeauftragte, Frauenförderung und Frauenlehrstühle; an Unis und im linken Milieu ist das „Gendern“ verbreitet: Durch die Modifikation von Wörtern und Grammatik besteht man darauf, dass in jedem Satz, in dem von menschlichen Subjekten die Rede ist, der Frau noch einmal eigens gedacht und ihr die Ehre erwiesen wird.

Woran liegt es dann, dass der allgemein bekräftigte gute Wille nicht viel ändert an den sozialen Benachteiligungen, Beleidigungen, An- und Übergriffen, die Frauen erfahren?

Woran liegt es, dass die offizielle Moral sich von der praktisch gelebten so trennt?

Anders gefragt: Haben die gesellschaftlichen Positionen und Rollen, auf die die Frauen festgelegt sind, nicht doch handfestere Gründe als frauenfeindliche Vorurteile der Männer, Gründe, denen man mit dem Einfordern und Abliefern von Respektbezeugungen überhaupt nicht beikommt?

Monatliche Diskussionsrunde

An einem Donnerstag im Monat treffen wir uns zur Diskussion über Artikel der Zeitschrift **GEGENSTANDPUNKT** bzw. von aktuellen Geschehnissen aus Wirtschaft, Politik und Zeitgeschehen.

Ort: BdP-Haus, Am Hulsberg 136, Bremen

Interessenten melden sich am Büchertisch auf den Veranstaltungen von argudiss.de in den Weserterrassen oder schreiben eine Mail an: donnerstagstreff@argudiss.de.
Aktuelle Informationen auch über: facebook.com/argudiss.de

GEGENSTANDPUNKT

Politische Vierteljahreszeitschrift

3-19

Nicht erst unter Trump,
unter Trump aber in neuer Entschiedenheit:

Die amerikanische Weltmacht treibt die Entmachtung ihres russischen Rivalen voran

Zu einigen neueren Fortschritten in der
Konkurrenz der Kapitalisten

Die Digitalisierung des Kapitalkreislaufs

Zu einigen neueren Fortschritten in der
Konkurrenz der Staaten

Der Kampf der Weltwirtschaftsmächte um den globalen Reichtum

Zusatz: Der Fall Huawei

Erhältlich bei:

Buchladen im Ostertor, Fehrfeld 60

Buchladen i. d. Neustadt, Lahnstraße 65b

Universitätsbuchhandlung, Universität Bremen

€ 15,00 auch als Ebook

Bestellungen beim **GEGENSTANDPUNKT** Verlag mbH
Kirchenstr. 88, 81675 München
Tel (089) 272 16 04 Fax (089) 272 16 05
gegenstandpunkt@t-online.de www.gegenstandpunkt.com